Ein Wort für den Weg

Vernunft und Glaube

"Wie kann ein Mensch neu geboren werden, wenn er alt ist?" fragt Nikodemus Jesus. Und man hört ihm die Verwunderung und den Zweifel an.

Nikodemus war einer der Obersten der Juden in Jerusalem. Er war ein kluger und besonnener Mann. Sein Leben lang hatte er auf die menschliche Vernunft vertraut. Auf das sachliche Abwägen aller Argumente in hitzigen Diskussionen; auf Gerechtigkeit, Zuverlässigkeit und den Willen zum Guten. In Jerusalem war er ein angesehener Bürger; einer, der etwas zu sagen hatte und auf den man hörte.

Als nun Jesus nach Jerusalem gekommen ist, will Nikodemus ihn persönlich kennenlernen. Heimlich, in der Nacht, geht er zu ihm. Es muss ja nicht gleich jeder mitkriegen, dass er sich für Jesus und seine Lehren interessiert.

Die beiden haben ein intensives Nachtgespräch. Nikodemus kann Jesus nicht in allem folgen, was der behauptet. Diese Sache mit der Neugeburt eines erwachsenen Menschen ist ihm einfach zu fremd. Das kann er nicht nachvollziehen. Aber er hört Jesus weiter zu. Lange Zeit denkt er über das Gehörte nach. Seine Vernunft wehrt sich gegen diese neuen Gedanken: "Kann ja alles gar nicht sein!" Aber sein Herz behält das Gehörte und bewegt es in sich.

Nikodemus nimmt auch weiterhin Anteil an dem, was er von Jesus hört. Viel später, als Jesus bei den Hohenpriestern und Ältesten bereits in Verruf geraten ist, tritt Nikodemus öffentlich für ihn ein. Das ist ein Akt der Zivilcourage. Es ist seine Art, zu seinem Glauben zu stehen. Einem Glauben, der das Fragen, Suchen und Zweifeln miteinschließt.

Vernunft und Glaube – geht das zusammen? Nikodemus ist für mich ein ermutigendes und sehr menschliches Beispiel, wie Vernunft und Glaube sich ergänzen können: Praktische Vernunft und gleichzeitig das lebendige Fragen und Suchen nach dem, was über unsere Vernunft hinausgeht. Der Glaube und die Hoffnung darauf, dass es hinter unseren überschaubaren Erfahrungen noch eine andere Wirklichkeit gibt: die Wirklichkeit Gottes.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Woche.

Ihre Pastorin Dorothea Mecking

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. MARIEN ZU UELZEN